

# Mit Bobbyhelm und Politessenhut weltweit wohl behütet

Der Aspacher Roland Schreyer sammelt Polizeimützen – 328 Exemplare aus aller Welt sind zurzeit in Mainhardt zu sehen

*MAINHARDT. Das erste Exemplar war ein englischer Bobbyhelm, allerdings mit falschem Abzeichen. Roland Schreyer hat sich von diesem Makel nicht beirren lassen und besitzt heute 328 echte Polizeimützen. Sie sind bis Oktober im Mainhardter Turmuhrenmuseum zu sehen.*

*Von Harald Beck*

Er habe einfach eine „Berufskrankheit“, sagt Roland Schreyer. Der Ordnungshüter aus Aspach sammelt alles Mögliche, was mit der Polizei zu tun hat – Abzeichen, Polizeiteddybären, Modellautos, aber vor allem Polizeimützen, -käppis und -hüte aus aller Herren Länder. Seit rund 15 Jahren leidet er an

seiner besonderen Leidenschaft und hat seitdem eine beeindruckende Sammlung an polizeilichem Kopfschmuck zusammengetragen. Exakt 328 Exemplare sind es momentan – Tendenz steigend. Und was die Polizisten in Australien oder Zimbabwe, in Island oder Südafrika tragen oder einst getragen haben, ist momentan im Turmuhrenmuseum in Mainhardt (Kreis Schwäbisch Hall) zu sehen: die Mütze der Beamten des gehobenen Dienstes im deutschen Wasserzoll zwischen 1951 und 1972 etwa oder die extravagante Kopfbedeckung der höheren Dienstgrade der ungarischen Rendörseg.

Stolz präsentiert Schreyer sein neuestes Stück, die erst dieser Tage aus Südamerika eingetroffene peruanische Offiziersmütze der Ordnungshüter in Lima. Ein Kollege hat sie

aus der peruanischen Hauptstadt in einem liebevoll ausgepolsterten Paket geschickt. Da bahnt sich, hofft Schreyer ein weiterer interessanter Sammlerkontakt an.

„Ich find das toll“, sagt Gattin Petra, die bei der Ausstellungseröffnung mit dabei war, zur Sammelleidenschaft ihres Mannes. „Aber manchmal nervt's, wenn sich die Kisten stapeln.“ Dabei sind die Polizeiutensilien beileibe nicht die einzige Sammelleidenschaft des Beamten im Rems-Murr-Wirtschaftskontrolldienst. Nebenbei hat er auch noch eine ebenfalls veritable Sammlung von Modellautos der Marke Ferrari.

Er selbst, sagt Schreyer, der einst den damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth als Personenschützer begleitet hat, sei wohl einer der wenigen Beamten, die die meisten

Dienstmützen für den bei der Landespolizei üblichen Verkaufspreis von etwa 25 Euro auf eigene Kappe angeschafft haben. In Sammlerkreisen gibt es allerdings auch Liebhaberstücke, die für Geld nicht zu bekommen sind. Das von ihm am meisten begehrte Objekt ist eine Mütze der Ordnungshüter im Kleinstaat Liechtenstein. Die sind aber extrem rar, denn „da gibt es schließlich weniger Polizisten als im Rems-Murr-Kreis“.

Die Ausstellung „Immer im Dienst“ ist im Museum an der Mainhardter Hauptstraße bis zum 10. Oktober mittwochs von 11 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr zu sehen. Weitere Infos zu Museum und Polizeimützen: [www.turmuhrenmuseum.de](http://www.turmuhrenmuseum.de) und [www.polizeisammlung.com](http://www.polizeisammlung.com)